

Anne Faber

Forschungs- und Methodenkolloquium

Ziel und Zweck

sozialwissenschaftlicher Untersuchungen

15.11.2011



Organisation

- Begrüßung
- TN-Liste
- Fragen?
- **Vorstellungstermine + Comments**
- Ablauf:
 - **Teil I: Ziel und Zweck sozialwissenschaftlicher Untersuchungen**
 - **Teil II: Vorstellung Herr Osterloh**

Veranstaltungsplan

Termine	Themen	
25.10.- 01.11.11	1. Wissenschafts- und Theoriebegriff	
15.11.- 29.11.11	2. Erkenntnisziele und Forschungsdesign	
13.12.11- 24.01.12	3. Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	
	<p>Vorstellungstermine + Comments</p> <p>15.11.2011 Osterloh; Comment: Rusch</p> <p>06.12.2011 Labriga; Comment: Osterloh Stumpf; Comment: Rebentisch</p> <p>10.01.2012 Fohrbeck; Comment: Tetzner Rusch; Comment:</p> <p>24.01.2012 Ressel; Comment:</p> <p>31.01.2012 Bakke; Comment: Neuber; Comment:</p> <p>07.02.2012 Gebert; Comment: Rebentisch; Comment:</p>	



Einstieg



- Ziel und Zweck(e) sozialwissenschaftlicher Untersuchungen
- Texte Diekmann

Vorbereitungsfragen:

1. Welche Untersuchungsziele lassen sich unterscheiden?
2. Inwiefern kann der „Coleman-Report“ als Beispiel für gute wissenschaftliche Praxis dienen?
3. Was ist eine wissenschaftliche Erklärung?

Einstieg



- Warum ist es wichtig, sich unterschiedliche Ziele einer wissenschaftlichen Analyse vor Augen zu führen?
 - verdeutlicht Vorwissen, Erwartungen, Einbettung in die Wissenschaftslandschaft
 - definiert Ansprüche
 - definiert den theoretischen Rahmen
 - definiert Methodik
 - definiert Untersuchungsdesign

 **explizit machen!**

1. Untersuchungsziele: Definitionen



- explorative Studien/Vorstudien (qualitative Methoden)
- deskriptive Untersuchungen
 - Schätzung von Häufigkeiten; theoretisches Vorwissen erforderlich
- Prüfung von Theorien und Hypothesen
- Evaluationsforschung (Folgenforschung)
 - politische vs. wissenschaftliche Interessen
- Erstellung neuer Theorien (?)





2. Coleman-Report: Beispiel guter wissenschaftlicher Praxis

5 min Arbeitsphase

4-er Gruppen



2. Coleman-Report: Beispiel guter wissenschaftlicher Praxis

- klare Hypothese, relevante Fragestellung
- unerwartete Ergebnisse 
- Neugier und Faszination!
- konsequente Suche nach alternativen Erklärungen  wissenschaftliche Kreativität
- Anregung einer breiten wissenschaftlichen und politischen Debatte



2. Coleman-Report: Beispiel guter wissenschaftlicher Praxis

- Offenheit
- kritische Selbstreflektion
- Reaktion!
- kreative Verarbeitung
- weiterführende Fragestellungen

3. Wissenschaftliche Erklärung




setzt eine klare Unterscheidung voraus in:

- *Explanans*: Hypothese/Gesetz + Randbedingung
- *Explanandum*: das zu erklärende Phänomen
- *Adäquatheitsbedingung*: empirische Gültigkeit der Hypothese, empirischer Gehalt der Hypothese, logische Ableitung des Explanandums aus dem Explanans

4. Deduktiv-empirisches Modell



- „kühne Hypothesen“
- „harte Bewährungsproben“
- Aussortierung falsifizierter Hypothesen
- Schwierig: Basissätze  Wahrheitsgehalt schwer beweisbar
- „progressive Forschungsprogramme“: Lösung der Probleme alter Theorien *und* Klärung neuer Sachverhalte

FRAGEN?



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Vorstellung Forschungsprojekt Johannes Osterloh

+ Comment



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Fragen zur nächsten Woche



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

1. Was sind die wichtigsten Kriterien bei der Erstellung eines Forschungsdesigns? (Gerring)
2. Was sind die wichtigsten Schritte im Ablauf eines Forschungsprozesses?
(Alemann/Forndran)